

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 055/2014 (BJD)

Interpellation überparteilich: Sanierung des Gotthard-Strassentunnels (06.05.2014)

Mit der Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) will der Bundesrat den Bau einer zweiten Strassentunnelröhre im Gotthard ermöglichen. Anlass dafür ist die notwendige Totalsanierung des Tunnels.

Der Bund hat in der Vergangenheit mit verschiedenen Studien nachgewiesen, dass der Gotthard-Strassentunnel ohne vorgängigen Bau einer zweiten Röhre saniert werden kann. Ein leistungsfähiges Ersatzangebot auf der Schiene für Autos und Lastwagen kann dafür sorgen, dass der Verkehr weiter fliesst und das Tessin wie bis anhin gut mit der übrigen Schweiz verbunden bleibt. Stichworte, Autoverlad im alten Scheiteltunnel und Lastwagen-Verlad im neuen Basistunnel.

Mit dem Ja zur Alpeninitiative im Jahr 1994 hat sich das Schweizer Volk mit 51,9 Prozent Ja gegen einen Ausbau der Kapazität der Transitstrassen im Alpengebiet ausgesprochen, die Zustimmung im Kanton Solothurn lag bei 55 Prozent.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat höflich, folgende Fragen zu beantworten:

1. Die geschätzten Baukosten einer zweiten Röhre am Gotthard betragen 2'023 Millionen Franken. Wie bewertet der Regierungsrat das Risiko, dass im Falle einer Realisierung die Gelder für Sanierungen im Nationalstrassennetz auf Kantonsgebiet unter Druck geraten? Welche Anpassungen oder Sanierungen könnten gefährdet sein?
2. Mit Blick auf die notwendigen Sanierungen der A1 wird zum Schutz der Anwohnenden, für den Kulturlanderhalt und für den Wildwechsel eine teilweise Untertunnelung zwischen Härkingen und Luterbach diskutiert. Wie schätzt der Regierungsrat das Risiko ein, dass der Gotthardausbau solche Perspektiven erschweren oder verunmöglichen würde?
3. Kürzlich hat der Bundesrat die Mittel für die Umsetzung der zweiten Generation Agglomerationsprogramme freigegeben. Gibt es Zusammenhänge zwischen den Prioritäten im Nationalstrassenbau und jenen der Agglomerationsprogramme, die sich auf den Kanton Solothurn auswirken könnten?

Begründung (06.05.2014): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Barbara Wyss Flück, 2. Nicole Hirt, 3. Beatrice Schaffner, Rudolf Hafner, Markus Knellwolf, Bernadette Rickenbacher, Bruno Vöggtli, Urs Huber, Peter Schafer, Markus Ammann, Mathias Stricker, Anna Rüefli, Fränzi Burkhalter, Markus Baumann, Evelyn Borer, Luzia Stocker, Simon Esslinger, Felix Wettstein, Doris Häfliger, Daniel Urech, Marguerite Misteli Schmid, Felix Lang, Brigit Wyss, Hardy Jäggi, Franziska Roth, Fabian Müller, Alexander Kohli, Michael Ochsenbein, Georg Nussbaumer, Sandra Kolly (30)